

Sacht will das Jahr sich neigen...

H. G. Heyn Dettinghaus

Sacht will das Jahr sich neigen,
schon schlummern Wald und Feld.
Ein wunderfames Schweigen
erfüllt die müde Welt.

Bald fängt es an zu schneien,
flöckelt silbern erdenwärts ...
Ein wunderfelig Freuen
durchschauert jedes Herz.

Ein wunderfelig Ahnen
um Weihnachtsmelodien,
um lichtgeschmückte Tannen,
die aus dem Dunkel blühn.

Ein Ahnen und ein Warten
auf jenen hohen Tag,
da nach der Zeit, der harten,
das Heil uns kommen mag.